

UNIVERSITY OF NORTH DAKOTA
GRAND FORKS

DEPARTMENT OF GERMAN

ADDRESS REPLY TO WRITER

den 13. März 1951

Herrn
Heinrich Zillich
Starnberg

Ich habe es unternommen, eine Doktorarbeit über den Einfluss der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung auf den deutschen Buchhandel während der Besatzungszeit zu schreiben. Da Ihr Name in der *Liste der auszusondernden Literatur* aufgeführt ist, vermute ich, dass Sie mit obenerwähnter Dienststelle zu tun hatten, und ich wäre Ihnen sehr zu Dank verbunden, wenn Sie mir mitteilen würden, welches Ihre Erfahrungen mit dieser Dienststelle waren. Mein Arbeitsziel ist ein objektives Bild des deutschen schriftstellerischen und buchhändlerischen Lebens seit 1945 zu geben, und in diesem Sinne gedenke ich Ihre Mitteilungen zu verwerten.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Edward C. Breitenkamp
EDWARD C. BREITENKAMP



Starnberg am See, 16. Mai 1951

Herrn
Edward C. Breitenkamp
Universität of North Dakota
Grand Forks

Sehr geehrter Herr Breitenkamp,

ich danke Ihnen für die Mitteilung, daß Sie eine Doktorarbeit über die Tätigkeit der amerikanischen Nachrichtenkontrolle in Deutschland schreiben wollen.

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, ist die Liste der auszusondernden Literatur nicht mehr in Kraft. Übrigens habe ich sie niemals zu sehen bekommen, auch wurde mir nie mitgeteilt, daß ich mich auf ihr befunden habe. Meine Bücher erscheinen ungehindert, ebenso wird mir keine berufliche Hinderung in den Weg gelegt.

Mit der Nachrichtenkontrolle hatte ich nicht zu tun gehabt. Weder wendete sich ein Beamter dieser Dienststelle an mich, noch habe ich mich veranlaßt gesehen, mich mit ihr in Verbindung zu setzen. Natürlich weiß ich von Kollegen manches über diese Behörde und etliche der dort tätig gewesenen Leute, und das genügte mir zur Bildung eines durchaus ablehnenden Urteils, ganz abgesehen davon, daß ich die Errichtung dieses Amtes und dessen Tätigkeit für völkerrechtswidrig halte. Das ist allerdings eine Ansicht, die Amerikaner bestreiten werden, aber ein einsichtiger Amerikaner wird sich nicht verhehlen, daß die Nachrichtenkontrolle, die ja bloß eins der Mittel zur sogenannten "Umerziehung" des wehrlosen ^{als} deutschen Volkes war und in gewisser Hinsicht vielleicht noch ist, kein glücklicher Einfall bezeichnen werden kann.

Mit den besten Empfehlungen

ikgs